

SCHULEN IN BERLIN

Viele Berliner Schüler können nur schlecht lesen und rechnen

Vergleichsarbeiten bei Drittklässlern offenbaren deutliche Defizite. Kinder aus Migrantenfamilien sind besonders stark betroffen.

Von **Florentine Anders**
08.02.2017, 15:39



Schüler sitzen während der Abiturprüfung in der Schule.

Foto: dpa

Berlin. Viele Berliner Drittklässler können nur schlecht lesen und rechnen. Das ist das Ergebnis der Vergleichsarbeiten "Vera" vom vergangenen Schuljahr. Das Institut für Schulqualität (ISQ) hat am Mittwoch den Länderbericht für Berlin veröffentlicht. Beim Lesen haben demnach 28 Prozent der Schüler die Mindeststandards verfehlt. Beim Rechnen scheiterten sogar 37 Prozent der Kinder an den Mindeststandards.

Getestet wurden Kompetenzen, die die Kinder spätestens zum Ende der vierten Klasse erreicht haben sollen. Ziel der Vergleichsarbeiten ist es, zu erkennen, in welchen Bereichen besonderer Entwicklungsbedarf besteht. Insgesamt lag die Zahl der gelösten Aufgaben zwischen 50 und 60 Prozent.

Diese Quote entspricht zwar den Erwartungen, problematisch ist allerdings, dass so viele Schüler nur die unterste Kompetenzstufe erreichen. Es sei zu befürchten, so kommentierte der SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck (Ergebnis, dass diese Kinder auch in der vierten Klasse den Rückstand nicht aufholen können, weil ihnen die Grundlagen fehlen. Besonders dramatisch sei auch, dass jedes vierte Kind nicht ausreichend lesen könne, denn das sei eine Voraussetzung für andere Fächer. Bei den Schülern, deren Eltern zu Hause nicht Deutsch sprechen, betrifft das sogar fast die Hälfte.



Berliner Morgenpost



Sind Sie in Mathe so schlau wie ein Grundschüler?

Von Berliner Morgenpost

 QUIZ STARTEN

WPESTER

Die Fragen auf "Vera"-Niveau stammen von aufgabenbrowser.de, einer Website des Instituts für Schulqualität.

Auch in Mathematik klafft eine deutliche Lücke zwischen den deutschsprachigen Schülern und jenen, die mit einer anderen Muttersprache aufgewachsen sind. Im Bereich Zahlen und Operationen scheitern 48 Prozent der Kinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Mindestanforderungen

[Immer mehr Geld für Berliner Schulen - ohne Erfolg](#)

Auch wenn die Aufgabenformate von Jahr zu Jahr abweichen, wird deutlich, dass die Berliner Ergebnisse seit 2010 auf niedrigem Niveau stagnieren. 2016 etwa lagen im Lesen berlinweit 21 Prozent der Kinder unter dem Mindeststandard. "Es wird zu einem traurigen Ritual, dass wir jedes Jahr schlechte Ergebnisse beklagen, sich aber nichts verbessert", sagte Langenbrinck.

SPD, Linke und Grüne haben im Koalitionsvertrag vereinbart, die Vergleichsarbeiten künftig erst in den vierten Klassen schreiben zu lassen, was so viele Kinder an den Aufgaben scheitern. Damit wiche Berlin allerdings von allen anderen Bundesländern ab. Katrin Schultze-Berndt vom Landesfachausschuss Bildung in der CDU kritisierte das scharf: "Anstatt eine große Sprachlernoffensive für unsere Jüngsten schon in der Kita und den Klassen 1 und 2 zu starten, lässt sich der Senat einfach ein Jahr länger Zeit, die Kinder auf den Standard zu bringen, der in der Bundesrepublik gilt."

Die Senatsverwaltung für Bildung erhofft sich hingegen Besserung durch den neuen Rahmenlehrplan, der im kommenden Jahr in Kraft tritt. Sprachbildung soll dann in jedem Fach ein Schwerpunkt sein. Und die mathematischen Fähigkeiten würden durch die neue Ausbildung der Grundschullehrer verbessert. Seit Herbst 2015 müssen alle angehenden Grundschullehrer in den Fächern Mathe und Deutsch ausgebildet werden.

Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) sagte zu dem Bericht: "'Vera' bedeutet Anstrengungsbereitschaft von Schulleitungen und Lehrkräften, sich mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen und daraus Schlüsse für ihren Unterricht zu ziehen." Doch das finde oft aus Zeitmangel nicht statt, sagte Norman Heise, Sprecher des Landeselternausschusses. Elternvertreter soll daher an Schulen nachfragen und auf eine Auswertung bestehen.

Mehr zum Thema:

[!\[\]\(dfbd6b3763a6d1d9afaa974f64e2e4b5_img.jpg\) Immer mehr Geld für Berliner Schulen - ohne Erfolg](#)

[!\[\]\(e78f798d4ea5c530c9db49e7d26e6b95_img.jpg\) Wenn Berliner Schüler zum Opfer im Klassen-Chat werden](#)

[!\[\]\(23d9fc146e83b5c3013cfa32c784f8d5_img.jpg\) Wie Brennpunkt-Schulen vom Förderprogramm profitieren](#)

[!\[\]\(c694a3ff3b077d76910920a6a1593ab4_img.jpg\) Die Schulsanierungen in Berlin gehen nur schleppend voran](#)

[!\[\]\(ec9132f1d27c8919987d92907322654d_img.jpg\) Mehr als 2700 Unfälle auf dem Schulweg in Berlin](#)

[Zur Startseite](#)